

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 26

Artikel: Von Gibraltar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Gibraltar.

(Ein außerordentliches Geschwader liegt zur Kohlenaufnahme vor Gibraltar. Die Besatzung der englischen Kriegsschiffe und die Garnison von Gibraltar zusammengerechnet übersteigt die Zahl der englischen Truppen 40,000 Mann. Die englischen Flottenmanöver in den Gewässern von Algeciras werden lebhaft kommentiert.)

Ja, ja, man könnte ja wirklich glauben, der britische Leu wolle zum Fraße der spanischen Zitronen noch das ganze Mittelmeer auslaufen. Aber wem ganz Süd-Afrika im Magen liegt, das ist eben jener Leu und ein feiner Mediziner braucht der noch nicht zu sein, der wissen möchte, wie es ungefähr mit Verdauung und Appetit unter solchen Umständen ausfallen mag. Daher wird das Gekrüch des Löwen die Welt nicht erschrecken, denn es ist nur ein Angstgeschrei des Gewaltigen, der in seinen letzten Zügen knurrt.

Herodot red.

An IBN.

Selbst „Gottesgnadenmacht“ kann auf die Dauer
Nicht ein Volkes Willen widerstehn!

Lebensregel.

Wer Dich grüßt, den grüße wieder, freundlich sei, doch nicht vertraut;
Denk: Bekannte sind nicht Brüder, in der Welt heißt's: Aufgeschaut!
Leider, wer zur Unzeit herzlich, zahlt die Menschenkenntnis schmerzlich.

Psychologische Delikatessen.

Ich liebe die vom Schicksal „hineingelegten“ Menschen — denen viele Hoffnungen „zu Essig wurden“ — denn sie sind pikant wie die Pfeffergurken ...

Summ cuique.

Recht gern gehorcht man einem edlen Herrn,
Der überzeugt, indem er uns gebietet —
Doch ist dem „Vorgesetzten“ Wurst das „gern“,
Wenn seine Logik nicht ist fest genietet,
kurz, kommt der Befehl von einem Hanswurst —
bleibt uns derselbe einfach ganz Wurst!

Die Geißel der Männer.

Das schwache Weib ist schon mehr dem im Winde der Launen schwankenden Bambusrohr zu vergleichen — und die Männer werden gleich mehr daran erinnert, daß damit gern das Schicksal „Schläge“ an sie austeilte ...

Götterglück.

Durch die Stätten lauter Freude geht der Dichter meist voll Leide,
Weil von leichtem, roher Lust leicht verkehrt wird seine Brust. —
Aber oft aus düstern Kammern, die voll Weh und müdem Zammern,
kehrt er lächelnd wie Sonnenschein — ja, helfen und trösten muß
göttlich sein!

Briefkasten der Redaktion.



M. H. i. Z. Wir hatten die Notiz eines — Mitarbeiters der „N. Z.“ über den Wahlkampf der Sozialisten bereits gelesen, worin auch unverdienter Maßen unseres Blattes Erwähnung getan wird. Es hat uns gefreut, zu sehen, wie mitten im Wahlfeber oft die gemeinere Ruhe abhanden kommen kann, wo man sich doch im gleichen Augenblick als vollberufener Hüter der „Sittlichkeit“ aufspielen möchte! Ja diese „Liederlichen Frauenzimmer“ scheinen dem Herrn sehr nahe zu gehen. Unser vortrefflicher Künstler wird inskünftig solche Gestalten — Hundstage hin oder her — in Pelzmäntel verpacken, denn nach Allem, was wir vermuten können, scheint dem Herrn das Kriterium der Liederlichkeit an der Bekleidung zu liegen. Ja, Kleider machen Leute, aber leider immer noch nicht — Kunstfehler. — F. B. i. O. Ja, das war

schön mit unsern „reitenden Marinegruppen“ und das noch auf dem klassischen Boden der „Sichtern“ bei Viefstal, darauf man allerdings nach unserer eigenen militärischen Erfahrung zeitweise schwimmen könnte. Da müßte ja der Oberleutnant Schlapbach schnurstracks zum Admiral befördert werden. Wir wollen aber doch hoffen, daß trotz dieses Druckfehlers unsere Marinegewehre so maximale Treffereultate aufweisen, daß unser Land für alle Zukunft auf „reitende Marinegruppen“ verzichten kann. Gruß! — Falk. Wie sollte dort das Pulver erst noch naß werden müssen? Haben Sie etwa gefunden, es sei trocken? Gruß! — D. v. B. Mit Dank verwendet. — E. H. i. B. Es ist schon viel gewonnen, wenn man weiß, was la paire und le maire heißt! Im übrigen soll man von Träumen nicht viel halten. Gruß! — A. i. W. Dem frommen Seppi haben wir ein Verslein debijert. Er hat's als eifriger Leser unseres Blattes verdient. Gruß! — R. K. i. B. Die Hike brüht doch noch nicht so arg. Wo mag nur die „Stille“ herkommen? Gruß! — Hilarius. Pakte uns gut. Dank! — Spatz. Jetzt ist aber doch Kirchenernte, wo man den Schnabel weßt, nicht? Gruß! — Augustin. Der letzte Brief muß verloren gegangen sein. Ober wurde am Ende seine Aufgabe vergessen? Wir werden ja bald sehen. Besten Gruß! — J. K. i. A. Ganz zeitgemäß. Dank. — B. W. i. S. Ja nicht wahr, da möchte noch Mancher gerne seinen Militärdienst machen, wo es jetzt so opulent hergeht beim Menu: Fleischsuppe, Spatz, Macaroni mit Käse, Fleischsuppe mit Teigeinlage, Schälkartoffeln, Kartoffelsalat, Reis mit Käse, Konfervenuppe, Bohnensalat zc. — Zu unserer Zeit gab's aber immer nur Spatz, Fleischsuppe, Wehluppe und Kaffee. So erklärt sich denn schon, wenn wir jetzt weniger kurzfristige haben, als früher, so ein „braver Mochen Käse“ ist eben gar leicht sichtbar ... Auch die Marschführung hat sich dadurch sehr vervollkommenet, aber anno dazumal beim blösen Staffee war es oft recht schwierig, zu sichern ... — E. B. i. M. Für diesmal zu spät. Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Vorzüge

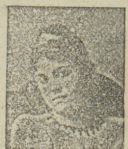
der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft bestehen in
Mäßigen Prämien — Liberalen Bedingungen
Koulanter Schaden-Regulierung.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von **Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Einzel-Anfall- und Reise-Versicherungen.** — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung** gegen Wochenprämien. — Brosperte und Auskunft durch die **Direktion in Basel**, sowie die H. Vertreter in allen Orten. 99

Arth-Rigi-Bahn

Der Betrieb der Bergbahn ist eröffnet. — Täglich verkehren 5 Züge. — Illustrierte Sommerfahrpläne gratis v. der Direktion der Arth-Rigi-Bahn. 53/15

Act-Modell-Studien



Photographische Naturaufnahme, weibl., männl. und Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, eleg. und chic. Musterehend. gegen Einsendg. v. 3.50. 1001. Für Nichtretour.
Kunstverlag Bloch, Wien I. Kohlmarkt 8.

konv. folgt Betreff.

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilsresultate wahrgenommen, dass ich ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. 1-8

Nicolay & Co., Zürich.

Photos

für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst Kabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bücher in allen Sprachen. 52-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Die Buchdruckerei

Steffen & Cociffi

empfiehlt sich zur

Herstellung von Druckarbeiten

aller Art.